



Christian Schwarz (3.v.r.), Wolfgang Keller (5.v.l.), Josef Krahorst und Karl-Heinz Sames (r.) mit den Teilnehmerinnen der Malwerkstatt.

Foto: Heike Pöllnitz

Thema Wasser als Feuertaufe

Das Projekt „Kultur im Backhaus“ in Aßlar absolviert seinen ersten offiziellen „Auftritt“

Von Heike Pöllnitz

ASSLAR. Neues Leben im alten Backhaus. Das ist das Ziel des Programms „Kultur im Backhaus“ (KuBa) der Stadt Aßlar. Am Wochenende hat es seinen ersten öffentlichen „Auftritt“ absolviert: Das von der Leader-Region Lahn-Dill-Wetzlar geförderte Projekt „Malwerkstatt“, das in allen zwölf Mitgliedsgemeinden angeboten wird und sich mit dem Thema „Wasser“ in all seinen Erscheinungsformen beschäftigt, war zu Gast. Die zehn Teilnehmerinnen beschäftigten sich – natürlich – mit der nahen Dill. Erfahrene Hobby-Künstler, aber auch Anfänger machten

sich unter der professionellen Leitung von Josef Krahorst an die Arbeit – und zunächst auf den Weg an den Fluss, um sich dort inspirieren zu lassen.

Nahe der Dillbrücke nach Klein-Altenstädten gab es vielfältige Eindrücke von Flora und Fauna und in den Räumen des Kultur-Backhauses konnten dann mit Acrylfarben Motive umgesetzt und Maltechniken ausprobiert werden.

Am Sonntag sahen sich Bürgermeister Christian Schwarz (FWG) und Wolfgang Keller, Vorsitzender der Leader-Region, die Werke an.

Schwarz entschuldigte sich für die noch nicht so ganz optimalen Bedingungen, sind die

ebenfalls Leader-geförderten Bauarbeiten noch in den Anfängen. „Wir haben das Backhaus für 400 000 Euro gekauft und 170 000 Euro an Fördermitteln erhalten und können jetzt etwas für alle Aßlarer entwickeln“, so Schwarz.

Backhaus soll zum Kulturzentrum werden

So war es klar, dass auf Nachfrage von Regionalmanagerin Mercedes Bindhardt nach einem Veranstaltungsort für die Malwerkstatt das historische Backhaus in den Fokus rückte. Denn, es soll zum vielseitig genutzten Sozio-Kulturhaus umgebaut und zum von bürger-

schaftlichem Engagement getragenen modernen Kommunikationsort werden. Hier dankte Schwarz besonders Karl-Heinz Sames und Markus Lotz von der Kontakt- und Beratungsstelle für die Organisation.

„Unser Kultur-Backhaus ist ein ebenso weißes Blatt wie die Leinwände, aus denen durch Ihre Hände und Visionen Kunstwerke wurden, und ich hoffe, dass es nach den Bauarbeiten bei der Eröffnung 2021 ebenso schön und gelungen ist, wie Ihre Bilder“, so Schwarz, der auch Keller für die finanzielle Unterstützung von Projekten dankte.

Der zeigte sich angetan von

den Ergebnissen: „Mir wurde in puncto Malerei nur wenig in die Wiege gelegt, deshalb bin ich immer wieder überrascht, was bei der Malwerkstatt herauskommt, wenn es darum geht, gemeinsam die Region zu malen.“

Noch drei Malwerkstätten gibt es, bis zum Schluss alle rund 100 Werke in einer Ausstellung präsentiert werden. Nächster Termin ist am 14. und 15. März in Braunfels. Man kann sich unter info@lahn-dill-wetzlar.de im Regionalbüro anmelden. Die Malwerkstatt ist kostenlos, die Plätze begrenzt.



Infos auf
www.lahn-dill-wetzlar.de